



**AM 28. OKTOBER
GRÜN WÄHLEN!**

Inhalt

Unterer Marktplatz	Seite 2
Bürgernahe Polizei	Seite 2
Klimaschutz in Schwalbach	Seite 2
Feuerwehrstandort	Seite 3
Kurze Beine, kurze Wege	Seite 3
Direktkandidat Lukas Schauder.....	Seite 4
Kartoffelfieber.....	Seite 4

Priska Hinz und Tarek Al-Wazir
GRÜNE Spitzenkandidaten zur Landtagswahl 2018

Es wird Zeit für Bürgernähe von Anfang an

Mit Leidenschaft und Vernunft für eine intakte Umwelt, soziale Gerechtigkeit, gleiche Bildungschancen für alle, eine offene Gesellschaft und Bürgernähe von Anfang an.

Was heißt das für Schwalbach?

Wohnen ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf. GRÜN setzt auf Wohnqualität und nicht nur aufs Tempo. Die Baulandreserven in Schwalbach sind ausgereizt. Wir wohnen in der am dichtesten besiedelten Gemeinde im Main-Taunus-Kreis. Auch die Nachverdichtung - also das Bauen im Ortsbereich - stößt an Grenzen. Die Sommer werden immer heißer und die Grün-

flächen immer kleiner. Der Grüngürtel rund um Schwalbach muss unbedingt erhalten bleiben. Worauf kommt es also an?

Die Infrastruktur muss stimmen. Unsere Feuerwehr sucht seit vielen Jahren einen zukunftsfähigen Standort. Da muss es eine Entscheidung geben. Für die Geschwister-Scholl-Schule haben wir eine im Ort verstreute Grundschulbetreuung. Da macht es keinen Sinn, auf einem Grundstück neben der Schule ein Wohnhaus zu bauen, obwohl ein Schulkinderhaus gebraucht wird. Zur Wohnqualität gehört auch: Beim unteren Marktplatz warten wir schon viel zu lange auf die Sanierung. Aber jetzt hektisch die alten Bäume abzuholzen, wäre eine unverzeihliche Dummheit.

Wir arbeiten mit Herz und Verstand, Vernunft und Augenmaß an Lösungen im Land und in unserer Stadt. Gut wohnen in einem intakten Umfeld – darum geht es. Die Mietpreisbremse bleibt wichtig und die vorbildlichen hessischen Förderprogramme für sozialen und ökologischen Wohnungsbau müssen genutzt werden. Das gilt für das Schwalbacher Baugebiet am Flachsacker, für zusätzlichen Wohnraum im Gewerbegebiet und für eine behutsame Nachverdichtung, da wo es möglich ist. Über allem aber steht: Wir Schwalbacherinnen und Schwalbacher müssen einbezogen und gefragt werden, wenn sich unser Umfeld verändert. Es ist unser Zuhause.

Termine

Infostände zur Landtagswahl

freitags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr und
samstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr am Marktplatz

Landtagswahl

Sonntag, 28. Oktober von 8.00 bis 18.00 Uhr

Grüner Adventsspaziergang in der Altstadt

Sonntag, 16. Dezember um 15 Uhr,
Treffpunkt am „Historischen Rathaus“

Grünes Schwalbach

Unterer Marktplatz – Die Bäume müssen bleiben!



Auf Antrag der GRÜNEN hatte das Stadtparlament weitere Pläne zum Umbau des unteren Marktplatzes verlangt. Wir freuen uns über die erzielten Verbesserungen, aber in einem wichtigen Punkt ist die Magistratsvorlage immer noch mangelhaft:

Die Kastanien vor der Gaststätte sollen weg. Das Parlament hat gegen unser Votum bereits zugestimmt.

Dabei sind die vierzig Jahre alten Kastanien entscheidend für die Atmosphäre dieses Platzes: Viele Limesstädter sind mit diesen Bäumen groß und älter geworden. Für Anwohner sind sie ein Stück zu Hause. Sie spenden im Sommer Schatten, verbessern die Luftqualität und erhöhen die Aufenthaltsqualität vor der Gaststätte. Bei gutem Wetter könnte man den Anwohnern und Eltern spielender Kinder - direkt vor ihrer Haustür - einen perfekten Nachmittag bieten.

Statt der Bäume wollen SPD und FDP ein paar Sonnenschirme vor der Gaststätte. Sonnensegel statt gesunder alter Bäume - diesen ungleichen Tausch hatten wir schon beim Bau des Naturbads. Dabei gibt es keinen vernünftigen Grund für einen Kahlschlag an den Bäumen am unteren Marktplatz. Nach einer Umfrage wollen die Schwalbacherinnen und Schwalbacher ihre Bäume behalten. Und wir auch!

Mit bürgernaher Polizei gegen Vandalismus

Es wurde Zeit und es ist richtig, etwas gegen Vandalismus in Schwalbach zu tun. Die 17 Kameras der neuen Videoüberwachung, die in Zukunft alles rund um den Marktplatz beobachten, werden unser subjektives Sicherheitsgefühl erhöhen. Trotzdem wird die Videoschutzanlage den erwarteten "Schutz" alleine nicht leisten können. Dazu bieten die marktplatznahen Flächen zu viele Ecken und gute Fluchtmöglichkeiten.



Videoüberwachung muss immer anlassbezogen, verhältnismäßig, eng begrenzt und nach klar definierten Regeln und Gesetzen erfolgen. Die Zugriffsrechte der Sicherheitsbehörden auf die Kameraaufnahmen sind klar zu definieren und eng mit dem Datenschutzbeauftragten abzustimmen. Da wünschen

wir uns mehr Transparenz. Was wir uns aber noch mehr wünschen: Die Stadt muss den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern suchen, die Sozialarbeit verstärken und rund um den Marktplatz muss sie die Präsenz der Ordnungspolizei erhöhen.

Die Landesregierung hat den „Schutzmann vor Ort“ eingeführt und bei uns in Schwalbach ist er zu einem sichtbaren Ansprechpartner auf Augenhöhe geworden. Das war ein guter Einstieg.

Mehr Fuß- und Fahrradstreifen sind unsere Vorstellung von Prävention. Ziel ist eine bürgernahe Polizei vor Ort, genauso bunt und vielfältig wie unsere Gesellschaft.

Der Hambacher Forst und Klimaschutz in Schwalbach

RWE und NRW wollen den Hambacher Forst roden für weiteren Braunkohleabbau, obwohl der Ausstieg längst beschlossen ist. Braunkohle ist der Brennstoff mit der schlechtesten Klimabilanz und kein anderes Land verbrennt so viel Braunkohle wie Deutschland. Dabei könnte man die Hälfte der Braunkohlekraftwerke sofort abschalten. Der größte Teil des Braunkohlestroms geht ohnehin ins Ausland und steht dort dem Umstieg auf umweltfreundliche Stromerzeugung im Weg.

Klimaschutz ist das Gebot der Stunde. Ein Drittel der hessischen Kommunen bekennt sich bereits zu anspruchsvollen

Klimaschutzziele. Erneuerbare Energien sind heute ein fester Bestandteil unserer Stromversorgung. Jede Kilowattstunde Sonnenstrom aus dem Rhein-Main-Gebiet wird von uns verbraucht. Und in Schwalbach?

Bleibt diese wertvolle Energie weitgehend ungenutzt, wird ein Klimaschutzkonzept abgelehnt. Dabei bräuchte es Städte wie Schwalbach, die in Klimaschutz investieren können. Aber die Stadt hortet Millionen und wird mit Negativzinsen nicht reicher. Im Gegenteil: Klimaschutz fördert Wachstum und Beschäftigung, Nichtstun verursacht Schäden.

Neuer Standort für die Feuerwehr: Es wird Zeit!

Spätestens dann, wenn es brennt, weiß man um den Wert einer gut organisierten Feuerwehr vor Ort und unsere Schwalbacher Feuerwehr – fast ausschließlich Ehrenamtliche – leistet hervorragende Arbeit. Allerdings wartet sie schon über 5 Jahre darauf, dass ihre Feuerwache funktionsgerecht erweitert wird. Es gibt kein Konzept, geschweige denn eine Planung, die in absehbarer Zeit realisiert werden kann.

Nun wollen SPD und FDP einen Doppelstandort für Feuerwehr und Bauhof auf dem Bauhofgelände realisieren, aber bis heute wurden weder die notwendigen Grundstücke erworben, noch konnten alle baurechtlichen Hindernisse aus dem Weg

geräumt werden. Zudem haben die Anwohner des Rudolf-Dietz-Weges erheblichen Widerstand angekündigt.

Das jetzige Bauhofgelände ist ein guter Standort für die Feuerwehr und die jetzige Feuerwache eignet sich als Betriebsstätte für den städtischen Bauhof. Wertstoffe und Grünabfälle sollen sowieso an anderer Stelle gesammelt werden, vielleicht ja in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden.

Die GRÜNEN plädieren in dieser Frage für mehr Augenmaß und eine für Anwohner verträgliche Lösung und dafür, dass man keine weitere Zeit verliert. Ein Geländetausch bietet sich an.

Kurze Beine, kurze Wege, gut betreute Kinder

Im Bund hat man sich auf die Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder verständigt. Eine gute Entscheidung und Hessen kann eines der ersten Bundesländer werden, das dies für alle Grundschulkinder vollständig und qualitativ gut umsetzt.

Ziel ist es, Brüche zu vermeiden und eine kontinuierliche Förderung sicherzustellen. Durch AGs und Angebote zur Freizeitgestaltung in der Schule kann ein reiner Ort des Lernens zu einem Lebensort für Kinder werden. Der „Pakt für den Nachmittag“ ist dabei nur der Einstieg in die Ganztagserschulung einer Grundschule, um ein Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 bis 17.00 Uhr anzubieten.

Und in Schwalbach? Großes Thema, aber keine Lösung für die Geschwister-Scholl-Schule. Bereits zum nächsten Schuljahr werden weitere Notlösungen erforderlich und die Schwalbacher SPD/FDP-Koalition bleibt untätig.

Die GRÜNEN wollen sofort ein Schulkinderhaus „Am Erlenborn“ bauen und die Außenstelle Schulstraße schließen, denn sie bietet keine kindgerechten Lern- und Erholungsräume. Außerdem ist das viel zu kleine und triste Außenge-

lände (Foto) ungeeignet für die Betreuung von 50 Kindern. Wir setzen uns weiter ein für eine seriöse kostensparende

Planung und für ein Schulkinderhaus direkt neben der Geschwister-Scholl-Schule. Für uns gilt: „Kurze Beine, kurze Wege“.



Das Heizwerkgrundstück gehört in kommunale Hand!

Es ist ein unglückliches Erbe: Beim Bau der Limesstadt wurde die Heizungsversorgung auf ein privates Unternehmen übertragen und die Verantwortung für die Grundlagenverträge liegt nicht bei der Stadt Schwalbach, sondern bei der Eigentümerin des Heizwerkgrundstückes. Das ist die Nassauische Heimstätte. Hohe Fernwärmepreise und ein Kartellverfahren waren die Folge.

Diese Verträge sind erloschen und die GRÜNEN wollen, dass die Stadt endlich Verantwortung übernimmt und das Heiz-

werkgrundstück erwirbt. Da hat erst Priska Hinz (GRÜNE) - die jetzige Verbraucherschutzministerin – die Weichen neu gestellt und für die Stadt den Erwerb des Heizwerkgrundstückes möglich gemacht.

Mit Erwerb des Grundstückes bekäme Schwalbach ab 2022 Einfluss auf die Fernwärmeverträge, da die Versorgungsrechte neu vergeben werden. „Zukunft jetzt machen“ steht auf Wahlplakaten. Darauf warten wir.

Landtagswahl: Erststimme für Lukas Schauder



Jura-Student der Goethe-Universität in Frankfurt, wohnt in Bad Soden, politisch engagiert seit 2011, MTK-Kreistagsabgeordneter seit 2016, Mitarbeiter der Bundestagsabgeordneten Kordula Schulz-Asche.

„Meine Politik: Geht nicht, gibt's nicht. Wer Veränderung will, muss den ersten Schritt gehen. Besonders wichtig sind mir der gesellschaftliche Zusammenhalt, unsere Grundrechte und der liberale Rechtsstaat. Repressive Sicherheitspolitik lehne ich ab. Ich möchte, dass jeder Mensch frei und selbstbestimmt leben kann. GRÜN ist die Stimme derjenigen, die sagen: „Es geht besser.“ Packen wir es an!

Kontakt: schauder@gruene-mtk.de, fb.com/lukasschauder2018

Neu im Team Schwalbach



Katja Lindenau,

Dipl.-Ing. für Umwelttechnik.

„Alle Umwelt- und Klimaprobleme, die ich im Studium behandelte, sind heute noch aktuell oder teils schlimmer als erwartet. Dabei geht es auch im Kleinen: Müll sortieren und vermeiden; Strom, Benzin und Wasser sparen; CO₂-neutrale Energie verbrauchen; nachhaltig einkaufen und bauen; unseren Lebensraum und Lebewesen schützen. Für die GRÜNEN ist es „Klimaschutz von unten“ und eine kommunale Aufgabe und in Schwalbach gibt es für GRÜN noch viel zu tun. Ab jetzt mit mir!“



Lukas Bosina,

Prozessmanager.

„In der Bürgerinitiative „Ja zum SKH“ konnte ich feststellen, wie viele Schwalbacher sich politisch engagieren, um das Leben für die Menschen in unserer Stadt zu verbessern. Mich politisch einzubringen war der nächste Schritt. Die Positionen und Herangehensweisen der GRÜNEN haben mir besonders zugesagt. Allen denen das Wohl unserer Stadt und unseres Landes am Herzen liegt, möchte ich nahe legen, sich an der politischen Diskussion zu beteiligen.“

Kartoffelfieber

Über einhundert Gäste feierten in diesem Jahr den Abschluss des zweiten Schwalbacher Kartoffelwettbewerbs, der inzwischen zu einem festen Termin im Jahreskalender geworden ist. Im April 2019 geht es weiter mit dem „Urban gardening“. Dann kann wieder jeder zeigen, dass ein Hobbygärtner in ihm steckt, mitten in Schwalbach. Ein Balkon genügt - die diesjährige Gewinnerin wohnt im Bunten Riesen.

Was ist uns noch wichtig

Unterstützung für Schwalbacher Kitas

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten bis an die Grenze ihrer Belastbarkeit und freie Stellen können oft nicht besetzt werden. Auf Antrag der GRÜNEN könnten im kommenden Jahr zusätzliche Kräfte auf Honorarbasis das fest angestellte Personal in den Schwalbacher Kitas unterstützen.

WLAN im Bürgerhaus

Digitalisierung ist das Zauberwort der FDP und steht groß auf ihren Plakaten, aber im Schwalbacher Bürgerhaus gibt es noch keine WLAN-Verbindung. Wir haben diesen Antrag gestellt und werden berichten, wann es endlich soweit ist.

Über Feldwege nach Frankfurt?

Woanders werden Fahrradschnellwege gebaut, aber in Schwalbach ist der schnellste Radweg nach Eschborn-Süd und Frankfurt ein Feldweg. Die SPD/FDP-Koalition hatte den fahrradtauglichen Ausbau des Weges nicht genehmigt. Wir haben es neu beantragt und wenn es sein muss, wird nun jedes Jahr darüber abgestimmt.

Schwalbach plastikfrei

Wir wollen, dass ein „Spülmobil“ angeschafft wird, damit bei Schwalbacher Festen Mehrweggeschirr zum Einsatz kommt.

Impressum

V.i.S.d.P.: Barbara Blaschek-Bernhardt
Taurusstraße 20, 65824 Schwalbach
E-Mail: info@gruene-schwalbach.de
Internet: www.gruene-schwalbach.de
Facebook: [gruene.schwalbach](https://www.facebook.com/gruene.schwalbach)